



# Inhalt

Gebrauchsanleitung für Pousadas	6
Stimmung statt Event	9
Die Geschichte der Pousadas	11
Staatsbetrieb Pousada	14
Pousadas im Vergleich zu Paradores	15
Die Preisfrage	17
Die Küche der Pousadas	21
Eigenheiten, Klassen, Typen	27
Pousada Standards	28
Meine Wertung	29
Pousadas reservieren	31
Internet	32
Pousadas finden	33
Typisch Pousada	35
<b>Alle Pousadas von A bis Z</b>	<b>37 - 246</b>
(Seitenzahlen vgl. Umschlagklappe)	
Essen und Trinken	249
Ortsregister	259

## Gebrauchsanleitung für Pousadas

**Portugals Pousadas sind Refugien** abseits des touristischen Alltagsbetriebs. **Zu den 44 Häusern** der staatseigenen Hotelgruppe *Pousadas de Portugal* gehören keine auf Effektivität getrimmten Ferienhotels, sondern Charakterhäuser mit Eigenheiten. Das Wort *Pousada* allein heißt zwar schlicht und einfach nur 'Herberge' - zur Pousada-Gruppe gehören aber edel renovierte Klosteranlagen ebenso wie die versteckte Zehn-Zimmer-Station in hinterster Provinz. Ein renoviertes Palasthotel aus der Belle Époque ist dabei, die zur Pousada gewordene Unterkunft ehemaliger Stauseekonstrukteure auch. Einige Pousadas sind einfach grandios, andere muß man nicht unbedingt besucht haben.

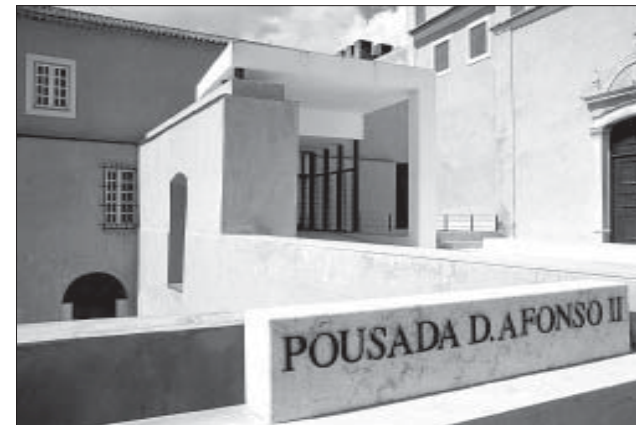
**Gleich ob Traumlage** an der Küste, im *centro histórico* oder einsam im Hinterland, alle Pousadas bieten soliden Standard und eine unaufgeregte Logierstimmung. So erlebt man als Gast das wertvolle Gefühl wohlbehütet unterzukommen, stressfrei und ohne Gäste in quietschenden Badelatschen am Nebentisch. In diesem Buch wird eine gerne vernachlässigte Nebensache zur Hauptsache: Die Unterkunft wird zum Ziel und damit zum Thema. Schließlich verspricht



manche Sonnenterrasse mehr Reisegenuß als das Abhaken von Pflichtsehenswürdigkeiten. Pflichten sollte es auf Reisen ohnehin nicht geben. Wer Portugal auf eigene Faust erkunden möchte, bekommt mit den Pousadas somit eine einzigartige Chance: 44 komfortable Basisstationen erschließen ein vielfältiges und liebenswertes Reiseland.

**Ich besuche die Pousadas** seit 1979. Vor gut 20 Jahren waren es selten gesetzte Höhepunkte auf großen Touren mit kleinem Geld. Nach einer Woche Landstraße und Etagedusche erlaubte ich mir zwischendurch mal den Luxus von Badewanne und blütenweißer Bettwäsche. Auf jeder Reise kamen neue Stationen dazu, aus Momentaufnahmen ergab sich ein Bild, das immer vielfältiger wurde. Speziell in den späten 90er Jahren hat die Pousada-Gruppe durch Neueröffnungen deutlich an Attraktivität gewonnen. Für dieses Buch habe ich alle Pousadas in den Jahren 1999 und 2000 nochmals besucht und aktuell bewertet.

**Die großartigen Möglichkeiten** der Pousadas optimal nutzen, ihre Schwachstellen elegant umgehen und dabei ein herrliches Land erleben - darum geht es im ersten deutschsprachigen Pousada-Reiseführer.



## Viana do Castelo

Viana war früher ein bedeutender Seehafen. Handel mit der Hanse, Kabeljaufang vor den Küsten Neufundlands und der Brasilienverkehr brachten dem alten Hafenplatz Reichtum, wovon historische Plätze und die Bausubstanz in der reizvollen Altstadt zeugen. Weite Bereiche in Vianas Zentrum sind in den letzten Jahren zu einer der größten Fußgängerzonen im Norden des Landes geworden. Teile der Innenstadt und der nördlichen Flußpromenade werden bis Anfang 2001 neu gestaltet, darunter auch die zentrale Achse vom Bahnhof zum Fluß. So wird die ohnehin schon reizvolle Altstadt Vianas noch attraktiver werden. Der alte Bahnhof von Viana (Baujahr 1882) zählt zu den schönsten im Land, mindestens.

Nach dem letzten Krieg lag Viana zunächst im Abseits: die Quais am Río Lima versandeten, was der Stadt über Jahrzehnte eine wichtige Handelsgrundlage entzog. Mittlerweile sind neue Docks am Südufer entstanden, besonders Papierholz wird hier verladen, ein Warenumschatz im großen Stil findet dennoch nicht mehr statt. Die neue Autobahnbrücke landeinwärts hält den überregionalen Verkehr aus der



Stadt fern - so bleibt Viana (20.000 Einwohner) eine lebendige, maritim geprägte Provinzstadt. Die wichtigsten Orte der Innenstadt können leicht zu Fuß erkundet werden, es gibt einige interessante Geschäfte und rund um die prächtige Praça da República (16. Jh.) auch einige Cafés und nette Plätze zum Draußensitzen. Eine handliche Stadt am Fluß mit viel historischer Substanz, weite Sandstrände gleich um die Ecke, darüber eine der attraktivsten Pousadas des Landes.

**Die Pousada:** Eigentlich genügt zur Beschreibung der Pousada auf dem *Santa Luzia*-Berg schon der Hinweis, daß diese Station auf keiner Pousada-Rundreise fehlen sollte. Nach Lage und Ausstattung, **Wohngefühl** und **Stimmung** gehört das elegante Haus klar zur **Spitzengruppe** der Pousadas. Die Angestellten sehen das ähnlich, auf die Frage nach der besten Pousada kommt selbstverständlich die schlichte Antwort: Hier, wo sonst? Auch den Gästen scheint es zu gefallen, viele bleiben nicht die üblichen ein, zwei Tage sondern länger. Bei meiner letzten Rundreise sind aus den geplanten zwei auch wieder vier Tage geworden.

Die Lage: Etwa fünf Kilometer außerhalb, auf dem Monte Santa Luzia. Der Aussichtsberg mit der vielbesuchten



Wallfahrtskirche auf halber Höhe (ein Sacré Coeur Nachbau), bietet einen idealen Standort für die Pousada. Diese profitiert vom Belle-Époque-Zuschnitt des imposanten Gebäudes, das Anfang des letzten Jahrhunderts im Stil eines klassischen Palasthotels gebaut wurde. Ein Hoteldampfer zuoberst und ruhig in einer Parkumgebung gelegen, mit grandioser Sicht auf Stadt, Land und Fluß. Dazu kommt von den Terrassen und Zimmern noch der Blick über die gesamte Küstenlinie bis runter nach Esposende. Wegen dem Panorama und der reizvollen, oft wechselnden Licht- und Wetterlagen sollte man unbedingt ein Zimmer mit Seeblick buchen (möglichst mit Terrasse oder bodenlangen Balkonfenstern, wie im 1. oder 2. Stock, weniger die Zimmer ohne große Fenster im 3. Stock). Gleich aber welches Stockwerk, die geringe Mehrausgabe für die Seeseite lohnt sich unbedingt.

Die **Innenräume:** Nach der jüngsten Renovierung im Jahr 1996 entsprechen auch die Innenräume dem großzügigen Stil der Anlage. Die offizielle Einstufung als Pousada im regionalen Baustil trifft nur zum Teil, man fühlt sich hier eher in einem Traditions-Luxushotel als in einer klassischen Pousada. Üppige Kristalleuchter, warme Holzböden, breite Treppen, hohe Salons mit Jugendstilelementen aus der Anfangszeit des Hauses. Helle Zimmer mit Marmorbädern, schallgedämpfte Gänge, ansprechende Gemeinschaftsräume - Frühstück und Speisen in einem lichtdurchfluteten Saal, davor eine Südterrasse, die jedes Tagesprogramm durcheinanderbringen kann. Man merkt dem Haus an, daß es als Hotel geplant wurde, die Raumaufteilung stimmt, nirgendwo Enge oder Stückwerk. Zudem macht das Personal einen routinierten Eindruck. Das stets gut gebuchte, international besuchte Haus bietet natürlich nicht den intimen Charme einer kleinen Station auf dem Lande, aber die Sicherheit eines professionell geführten Hotels an hervorragender Stelle. Kurz und gut: Planen Sie großzügig, einen komfortablen Platz zwischen Land und Meer bietet keine zweite Pousada.

**Pousada do Monte de Santa Luza** (Als Palasthotel eröffnet 1918, Pousada seit 1979, zuletzt 1996 komplett renoviert), 4901-909 Viana do Castelo, Tel: 258-828889, Fax: 258-828892. Hotelpalast in Panoramalage über Viana do Castelo (ca. 5 km außerhalb). Großzügige Gesamtanlage, Gemeinschaftsräume und die meisten Zimmer mit Blick. Eine der attraktivsten Pousadas, die schönste nahe am Meer. 48 Zimmer und Suiten, unbedingt Zimmer mit Seeblick buchen. Doppelzimmer mit Land- bzw. Seeblick in der Vorsaison: 89/99 Euro, Hauptsaison 134/144 Euro. Schwimmbad in einem kleinen Garten bei der Pousada. Tennisplatz. **Meine Wertung:** \*\*\*\*

## Einkehren in und um Viana do Castelo

Die formale Einkehr im festlichen Pousada-Speisesaal ist das eine, volkstümlicher, emotionaler und kulinarisch vielfältiger sind die Lokale unten am Hafen. Allerdings nicht unbedingt die aufgerüshten Lokale in Lauflage bei der Marina und in den Gassen der Fußgängerzone. Bessere Angebote am westlichen Rand der Altstadt, also zwischen den alten Docks und der Praça General Barbosa, hier bietet Viana eine reiche Auswahl an guten Restaurants, die zudem einen wunderschönen Kontrast zum Pousadaluxus bieten, ein paar Anregungen:

*Marisqueira Neiva-Mar*, **kleine Gaststätte - große Gaumenfreude.** Geworben wird mit dem Versprechen „*Grande variedade de peixe fresco à vista do cliente*“ - und genau so ist es: die kleine Eckgaststätte bei den Docks bietet eine verblüffende Auswahl an Fisch- und Schalentieren, alles ohne Verzierungen aber tadellos zubereitet. Dazu die freundlich, engagierte Atmosphäre eines aufgeweckten Familienbetriebes. Nach dem zweitenmal erkennt man Sie als Stammgast, wir kamen beim letzten Mal mehrere Abende in Folge - und gingen stets zufrieden. Von der Sardine bis zum Hummer - einfacher, unkomplizierter und besser kann man kaum irgendwo in der Stadt essen (neben Hummer und Languste, *lavagante* und *lagosta* natürlich auch die preiswerteren Klassiker wie Taschenkrebs und Seespinne, *sapateira* und *santola*; samstags die Hausspezialität versuchen: *Feijoada de Marisco* - weiße Bohnen mit Meeresfrüchten.